

## REITEN

# Reinauer holt gleich zwei Siege

### Kreismeisterin ist weiter in Topform

**VERDEN** ■ Die amtierende Kreismeisterin Jessica Reinauer (RV Graf von Schmettow) präsentiert ihren 23-jährigen Fuchswallach Flashdance seit Wochen in einer überragenden Form. Beim Reitturnier in Scheeßel gelang ihr am Wochenende auf dem Wallach der vierte und fünfte Sieg in diesem Jahr in Folge. Auch andere Reiterinnen und Reiter aus dem Kreis Verden zeigten in Scheeßel überzeugende Leistungen.

Zunächst siegte Jessica Reinauer auf Flashdance in der Dressurprüfung der Kl. L\* - Trense mit der Wertnote 7,5 vor Kira Grossmann (Sachsenreiter Gr. Eilstorf) auf De Cloud (7,3). Danach folgte der fünfte Sieg hintereinander auf Flashdance in der Dressurprüfung Kl. L\* - Kandare mit der Wertnote 7,7 vor Alena Mara Hecht (RV Dahlenburg) auf Born in Spring (7,5). „Flashdance war noch nie so gut wie in diesem Jahr“, freute sich Jessica Reinauer. Fast hätte es noch einen dritten Sieg für Reinauer auf Flashdance

in Scheeßel gegeben, doch in der Dressurprüfung der Kl. M\* wurde das Erfolgsduo erstmals seit Wochen wieder geschlagen. Mit 68,333 Prozent ging der Sieg an Christin Schütte (RV Königshofer Heide Sittensen) auf Lesodora (71,818%). Anna Gerlach (RV Grabensee) belegte auf Wajano (67,576%) einen sehr guten dritten Platz.

Die Dressurpferdeprüfung Kl. A für Vierjährige gewann Anna-Sophie Fiebelkorn (RV Aller-Weser) auf Fantango mit der Wertnote 7,8. In einer Dressurpferdeprüfung der Kl. L belegten Margrit Lampe auf Darshan und Manuel Bammel auf Dynamic E (beide RV Graf von Schmettow) gemeinsam Platz drei mit der Wertnote 7,2.

Sehr guten Sport gab es auch in den Springprüfungen in Scheeßel. Im „Großen Preis“, einer Springprüfung der Kl. S\* mit Siegerrunde, gab es einen Erfolg des Fredenbeckers Lars Stange auf seinem elfjährigen Hannoveraner Wallach Collin (0/42,28) vor Mylene Diederichsmeier (RV Havighorst) auf Hof Asgard's Farina 0/42,45. Pech hatten der Morsumer Hilmar Meyer (RuRV Schwarme) auf Coverlady und Mynou Diederichsmeier (RV Aller-Weser) auf Cordi, die in der Siegerrunde mit 40,69 beziehungsweise 40,91 Sekunden die beiden schnellsten Zeiten ritten, aber jeweils einen Abwurf hatten. Damit reichte es am Ende nur zu Platz sieben und acht. ■ jho

